

# Rezensionen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **11 (1938)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Rezensionen

Wollen wir uns für das kommende Jahr einen Kalender anschaffen, der Bilder aus unserer Armee enthält, haben wir gleich die Wahl zwischen zweien:

Der „**Schweizer Wehrkalender**“, der vom Verlag A. Trüb & Co., Aarau, herausgegeben wird, ist schon allgemein bekannt. Auch für 1939 enthält er wieder ein gutes Dutzend farbenfreudiger Bilder, leichte, luftige Aquarelle von F. Traffelet und etwas schwerere, sattere, künstlerisch nicht minder wertvolle Bilder von Iwan E. Hugentobler. Besonders gut gelungen scheint uns das Bild „Die Feldküche“ zu sein, auf dem nichts fehlt: weder die rauchende Fahrküche, das improvisierte Dach, der die Speise degustierende Küchenchef, der beaufsichtigende Fourier, noch die hungrigen armen Kinder, welche sehnsüchtig auf die Resten warten.

Der regelmässige Käufer des „Schweizer Wehrkalender“ wird nicht verfehlen, die einzelnen Bilder aufzubewahren oder teilweise gar einzurahmen. Er wird so mit der Zeit zu einer wertvollen, gediegenen Bildauslese aus unserer Armee, wie sie war und wie sie ist, kommen. — Der Kalender kostet Fr. 2.50 (siehe auch das Inserat in dieser Nummer).

Neu ist unserer Wissens der „**Schweizerische Armee-Kalender**“, welcher vom Verlag Otto Walter, A.-G. in Olten gedruckt wurde. In 52 prächtigen Tiefdruckbildern, die alle von Phot. K. Egli aufgenommen sind, den wir als den Herausgeber des illustrierten Nachschlagewerkes „Unser Heer“ kennen, versucht der Wochen-Kalender typische Szenen aus dem Dienst aller Waffengattungen festzuhalten. Auch landschaftlich sind die Aufnahmen reizvoll, ist doch der Photograph der Truppe meistens ins Gebirge gefolgt. — Den Kalender, mit dem markanten Stahlhelm-Kopf auf dem Titelblatt, sieht man heute in den Auslagen fast jeder Buchhandlung. Er ist erhältlich zum Preis von Fr. 3.—.

## Es interessiert mich . . . .

Frage. Was für Organe sind im Verpflegungsdienst der ausländischen Armeen tätig? Welche Chargen entsprechen dem schweizerischen Fourier? Wie gestaltet sich deren fachtechnische Ausbildung?

Es fehlt uns leider die Zeit, die nötigen Nachforschungen in der Militär-Literatur oder bei Sachverständigen zu unternehmen, um diese Frage abklärend beantworten zu können. Eine solche Gegenüberstellung wäre aber in der Tat reizvoll. Sollte der eine oder andere der Leser die Verhältnisse bei irgend einer ausländischen Armee in dieser Hinsicht kennen, wären wir für eine entsprechende Darstellung dankbar.

Kameraden, was interessiert Sie weiter?